



UNSER DORF

Entscheidung

Österreich steht wieder einmal vor einer wichtigen Wahlentscheidung. Es geht darum, wer in den nächsten 4 Jahren unser Land führen wird.

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel und sein Team haben sich in den letzten Jahren bemüht, dass Österreich heute besser da steht. Viele Probleme waren zu lösen, viele Entscheidungen, davon auch etliche unpopuläre, mussten getroffen werden (Schuldenabbau, Budgetsanierung, Sicherung des Wirtschaftsstandortes, Steuerreform, Ausbau der Sicherheit, Einschränkung des Asylmissbrauchs, Pensionssicherung, etc.). Heute werden wir im Ausland als Vorbild gesehen. So falsch war die Arbeit von Schüssel und seinem Team also nicht.

Mit anderen Taten glänzte derweil die SPÖ und ihr Umfeld. Die unglaubliche Summe von mehr als 3.5 Milliarden Euro ist allein im „BAWAG-ÖGB-Sumpf“ verschwunden, Beiträge vieler ÖGB-Mitglieder sind in der Karibik verspekuliert worden, ranghohe SPÖ-Funktionäre „residierten“ billigst in Penthäusern. Die Gusenbauer-SPÖ steht leider für Misswirtschaft, Angstmacherei und Verunsicherung.



Unser

Kanzler.

Sorgen wir daher dafür, dass Bundeskanzler Schüssel und Finanzminister Grassler ihren auch international viel beachteten Regierungskurs auch in den nächsten Jahren fortsetzen können. **Mit einer Stimme für die Liste 1 – ÖVP – am 1. Oktober.**

SPÖ-Landesrat Rezar und die KRAGES wollen Geburtenstation in Güssing schließen

Die von SPÖ-Landesrat Dr. Peter Rezar und von der KRAGES angekündigte „Verlegung“ der Geburtenstation vom Landeskrankenhaus Güssing nach Oberwart sorgt schon seit vielen Wochen für Gesprächsstoff in den Bezirken Güssing und Jennersdorf. Die Vorgangsweise und die vorgebrachten Gründe (Qualität/Sicherheit, Bundesaufgaben) sind für Viele einfach nicht nachvollziehbar.



Warum will die Landes-SPÖ die Geburtenstation im Landeskrankenhaus Güssing schließen?

Die Hebammen und Ärzte haben bislang hervorragende Arbeit geleistet. Wie kann sich SPÖ-Landesrat Rezar jetzt auf Qualitätsgründe berufen?

Warum stellt sich SPÖ gegen Ausnahme?

Im "Österreichischen Strukturplan Gesundheit", an dem auch das Land Burgenland mit LR Rezar mitgearbeitet hat, gibt es neben der Planzahl von 365 Geburten auch Ausnahmen für z. B. periphere Regionen mit geringer Bevölkerungsdichte und schlechter Erreichbarkeit. Das sollte ja für die Bezirke Güssing und Jennersdorf zutreffen. Außerdem müsste ein landesweiter Strukturplan, den es bis jetzt gar nicht gibt, Basis für etwaige Änderungen sein, für deren Umsetzung man dann bis 2010 Zeit hätte.

- Weshalb wird nicht versucht, für das Krankenhaus Güssing **die vorgesehenen Ausnahmeregelungen geltend zu machen**, wie es sie in Salzburg und Tirol längst gibt?
- Weshalb sprechen SPÖ-Landesrat Rezar und die KRAGES von **Qualitäts- und Sicherheitsgründen**? In Güssing sind (aufgrund weniger Planstellen) pro Facharzt mehr Geburten zu verzeichnen als in anderen Spitälern! Und die Mütter sind mit Güssing hochzufrieden!
- **Wo bleibt der Einsatz der SPÖ-Mandatäre Dunst und Knor** für den Erhalt der Geburtenstation? Als Frauenlandesrätin sollte man die Plattform von Krankenhauseelsorger Potzmann samt „Menschenkette“ unterstützen und nicht kritisieren. Die Schuld einfach auf den Bund zu schieben, ist ziemlich fadenscheinig und durchschaubar!
- Warum sehen die **Kleinmürbischer SPÖ/FPÖ-Gemeinderäte die Sache nur durch die „Partei-brille“**? Sie haben in der GR-Sitzung am 11. August gegen die Behandlung einer Resolution der Gemeinde zum Erhalt der Geburtenstation gestimmt. Liegt ihnen nichts daran?

Bezirksfeuerwehrleistungswettbewerb im Juni

Für einen perfekten 35. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Kleinmürbisch hat die Ortsfeuerwehr mit Kdt. Wolfgang Strobl und Kdt.-Stv. Günter Semler an der Spitze - gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden und vielen weiteren Helfern aus dem Ort und mit Unterstützung der Gemeinde - am Samstag, den 24. Juni gesorgt. Mehr als 70 Feuerwehrgruppen sind in den beiden



Bronze und Silber angetreten und haben trotz heißen Sommerwetters Topergebnisse geliefert. Die Ortsfeuerwehr war mit zwei Gruppen in drei Bewerben vertreten. Sie alle boten auf „eigenem Boden“ passable Leistungen.

Links/rechts: Die beiden Wettkampfgruppen der Ortsfeuerwehr Kleinmürbisch



LH-Stellvertreter Franz Steindl mit den Spitzen unserer Ortsfeuerwehr



Diplom-Ingenieurin (FH)

Seit 2002 hat Nicole Jandrasits (Nr. 58) die Fachhochschule in Eisenstadt besucht. Im Juni hat sie den Diplomstudiengang "Information and Communication Solutions" erfolgreich abgeschlossen. Sie darf nun den akademischen Grad "Diplom-Ingenieurin (FH)" führen. Auch die ÖVP Kleinmürbisch gratulierte ihr zu diesem Erfolg.



Dipl.-Ing. (FH) Nicole Jandrasits mit ÖVP-Gratulanten

Schöner Jagderfolg

Im Februar sind die Kleinmürbischer Dorfjäger für eine weitere Periode einstimmig als Jagdpächter bestätigt worden. Am 29. August gelang Waidkamerad Werner Fischer ein kapitaler Abschuss im Gebiet der Genossenschaftsjagd Kleinmürbisch. Er konnte einen Keiler mit 145 kg - das entspricht einem Lebendgewicht von etwa 190 bis 200 kg - erlegen. Wir wünschen unseren Dorfjägern weiterhin viel Erfolg und Waidmanns Heil!



Waidkamerad Werner Fischer mit Keiler
Foto links: Bischof Iby in Kleinmürbisch

Bischof Iby in Kleinmürbisch

Diözesanbischof Dr. Paul Iby hat am 14. Mai die Pfarre Großmürbisch besucht. Die Visitation begann mit dem Festgottesdienst mit Firmung - gemeinsam zelebriert von Bischof Paul Iby, unserem Pfarrer Michael Wüger und Diakon Paul Röttig - in Großmürbisch. Danach traf der Bischof mit den Kirchenvertretern und anschließend mit den Bürgermeistern und Vizebürgermeistern der Gemeinden zusammen. Am Nachmittag besuchte er auch unsere Filialkirche in Kleinmürbisch.

Bischof Dr. Paul Iby wurde durch Bgm. Martin Frühwirth und Vizebgm. Reinhard Strobl und den Pfarrgemeinderat empfangen. Bei der anschließenden Andacht in der Filialkirche wurden speziell die vielen anwesenden Kinder vom Bischof gesegnet.



Straßenbau

▪ Derzeit wird am Ausbau bzw. der Sanierung der Ortsdurchfahrt vom Friedhof Richtung „Dorf“ gearbeitet.

▪ Demnächst sollen auch die Arbeiten am Güterweg bei Leopold Strobl (Nr. 68) Richtung Inzenhof beginnen.

Fortsetzung von Seite 1

Ist das die SPÖ-Politik für den ländlichen Raum?

Bei einigen Postamtsschließungen, wo teilweise nur einige wenige Briefe und Pakete am Tag abtransportiert worden sind, hat die SPÖ heftig protestiert (obwohl es dort großteils sogar gute Ersatzlösungen in Kauf- und Gasthäusern gab).

Sind unsere Kinder und Enkelkinder weniger wert als einige Briefe und Pakete? Werden mehr als 11.500 Unterschriften der Bevölkerung einfach ignoriert?

Schade, dass Frau Dunst und Herr Knor von der SPÖ sich nicht gemeinsam – wie Mandatare aller anderen Parteien - mit der Bevölkerung solidarisieren und deren Interessen und jene des Südburgenlandes vertreten. Die Parteibrille sorgt nicht immer für den besten Blick. **Gemeinsam** wäre es sicher einfacher und die Erfolgsaussichten wären bestimmt größer!

Volksschule Großmürbisch

Insgesamt 19 Schüler besuchen seit Anfang September die Volksschule in Großmürbisch. Alle drei „Taferlklassler“ dieses Schuljahres kommen aus Kleinmürbisch.



Die 19 Volksschüler mit Dir. Heinz Weber

Homepage im Herbstlook

Mit Herbstbeginn präsentiert sich die ÖVP-Homepage wieder in einem jahreszeitlich veränderten Look. Jederzeit aktuelle Informationen und viele Bilder von der ÖVP Kleinmürbisch finden Sie im Internet unter: <http://www.kleinmuerbisch.net>

Österreich. Erfolgreich



- >> **Mehr Arbeitsplätze durch gute Wirtschaft**
Sozial ist, was Arbeit schafft!
- >> **Gesunde Finanzen durch weniger Schulden**
Abgabenquote senken und trotzdem gute Budgets!
- >> **Mehr Sicherheit durch kompromissloses Vorgehen**
Konsequente Asylhandhabung durch neue Gesetze!



Gigi und Wolfgang Schüssel mit Hauskatze „Luna“

Zukunft passiert nicht, Zukunft wird gestaltet und erarbeitet. Gemeinsam sind wir für die Zukunft verantwortlich.

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel

Wahllokal: Gemeindeamt Kleinmürbisch
Wahlzeit: 8:00 Uhr - 11:00 Uhr

Wahlkampf – und was die SPÖ plakatiert:

**Neue Fairness
braucht das Land!**

**Wohlstand muss gerecht
verteilt werden!**

Wie die SPÖ in ihrem Verantwortungsbereich ihre „Slogans“ vorlebt:

3,5 Milliarden Euro (48 Mrd. Schilling) hat der ÖGB mit seiner Bank BAWAG - ehemals „Arbeiter-Bank“ - in der Karibik verspielt!

Eine Million Schilling von Wolfgang Flöttl jun. für Ex-SPÖ-Bundeskanzler Franz Vranitzky!
Wofür?

Bis zu 70% weniger an Pensionen für ÖGB-Mitarbeiter geplant (und die Gusenbauer-SPÖ plakatiert, dass sie die Pensionen garantiert)!

93 Millionen Schilling (6,2 Millionen Euro) Abfertigung für Ex-BAWAG-Chef Helmut Elsner!

900 Millionen Euro Staatshaftung! Womöglich muss auch noch der Steuerzahler direkt für das BAWAG-ÖGB-Desaster zahlen!

Fritz Verzetnisch, ehemaliger ÖGB-Chef und hoher SPÖ-Funktionär, klagt auf mehr als 800.000 Euro Abfertigung vom ÖGB!

ÖGB-Schuldenberg von mehr als 2 Milliarden Euro - verschuldet von roten Bossen!

Penthouse mit 325 Quadratmetern zum Spottpreis für Ex-BAWAG-Chef Helmut Elsner!

Beiträge von 1,4 Millionen ÖGB-Mitgliedern „verwirtschaftet“. ÖGB-Streikfonds in der Karibik versenkt!

Penthouse zu günstigsten Konditionen für Ex-ÖGB-Chef und SPÖ-Funktionär Fritz Verzetnisch (und alle in der SPÖ wussten es)!

„SPÖ-Kompetenzteam“ am Werk!?

Die „soziale Wärme“ der SPÖ!?

Franz Glaser

Bei der Nationalratswahl im Jahr 2002 ist Franz Glaser (aus Burgenland, Bez. Güssing) Dank der vielen Vorzugsstimmen in den Nationalrat gewählt worden. Er hat sich seitdem speziell für die Interessen unserer Region im Parlament in Wien eingesetzt.



BK Wolfgang Schüssel mit Franz Glaser

In vielen Bereichen ist es gelungen, für das Südburgenland wichtige Themen voranzutreiben, z. B. mit der Erhöhung der Pendlerpauschale, bei der erneuerbaren Energie, wo Güssing eine Vorreiterrolle spielt, bei Verkehrsthemen (Bau der S 7 und Ausbau der S 31) etc. Nach wie vor hat das Südburgenland aber mit fehlenden Arbeitsplätzen und Abwanderung zu kämpfen. Daher sollen die eigenen Stärken im Tourismus und in der Land- und Forstwirtschaft noch stärker forciert werden. Dafür möchte sich Franz Glaser einsetzen.

Helfen Sie ihm - mit ihrer Vorzugsstimme für Franz Glaser!



Reif für die Insel!

RotGrüne Versprechungen und Bilanzen

Gusenbauer will die Gelder für den ländlichen Bereich um 50% kürzen. Darüber hinaus verspricht er alle möglichen Dinge. Von wo er das Geld für seine „Visionen“ nimmt, sagt er nicht. **Wir wollen keine neuen SPÖ-Schulden** - wir zahlen ohnehin noch für das Erbe von Bruno Kreisky. Dass die Gusenbauer-SPÖ nicht wirtschaften kann, wurde mit dem BAWAG-ÖGB-Skandal, wo **mehr als 3.500.000.000 Euro vernichtet wurden**, einmal mehr bewiesen. Dieser reiht sich nahtlos in die früheren SPÖ-Desaster bei der Verstaatlichten Industrie und beim Konsum (Vernichtung von insgesamt mehr als 60.000 Arbeitsplätzen) ein. Die Grünen mit Van der Bellen und Terezija Stoisits träumen nach wie vor von einer „Multi-Kulti-Gesellschaft“.

Österreich ist heute eines der reichsten und sichersten Länder der Welt. So soll es auch bleiben. Es geht uns nicht so schlecht, wie uns SPÖ und GRÜNE weismachen wollen.

Ersparen wir uns eine **rotgrüne** Regierung wie vor Jahren in Deutschland. Dort gab es eine katastrophale Wirtschaftsbilanz, viele Arbeitslose und 7 Jahre (!?) keine Pensionserhöhung.

So wählen Sie richtig

Auf dem Stimmzettel für unseren Regionalwahlkreis 1B (Burgenland Süd) wählen Sie die Partei, indem Sie den Kreis unter dem Parteikurznamen ankreuzen (**Liste 1 – ÖVP – für Bundeskanzler Wolfgang Schüssel**).

Auf Wunsch können Sie zusätzlich **eine Vorzugsstimme** für einen Kandidaten der gewählten Partei vergeben, indem Sie den Kreis beim Kandidaten ankreuzen. ÖVP-Kandidat aus dem Bezirk Güssing ist **Franz GLASER**.

Am 1. Oktober für Schüssel

- Liste 1 - ÖVP
- GLASER Franz

Liste Nr.	1
Parteibezeichnung	Österreichische Volkspartei
Kurzbezeichnung	ÖVP
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen.	<input checked="" type="checkbox"/>

